



Freundesbrief aus dem Casa Onisim

„Gott (...) tut große Dinge, die wir nicht verstehen“ (Hiob 37,5)

Diesem Vers stimmen wir gerne zu, wenn Gott unsere Gebete erhört oder Wünsche in Erfüllung gehen lässt. Schwieriger zu ertragen ist, wenn etwas Befürchtetes eintritt und die gewünschte Gebeterhörung ausbleibt, oder gar Dinge passieren, die uns unverständlich sind. Aber gerade in solchen Situationen tut Gott trotzdem „Großes“ für seine Kinder, auch wenn wir es in dem Moment nicht verstehen können. Alle Dinge dienen denen zum Besten, die Gott lieben (Röm.8,28). Bei den täglichen Herausforderungen mit den Kindern und den wechselnden äußeren Umständen, sollten wir, als Mitarbeiter, uns immer wieder neu daran erinnern! Nur dann können wir diese wertvolle Erkenntnis auch an die Kinder weitergeben. Danke für Euer Interesse an der Arbeit im „Casa Onisim“. Gebetsanliegen sind wie immer unterstrichen.

„Unsere Kinder“

Nachdem die meisten Kinder Ende Juli nach Hause gefahren waren, wurde es im „Casa Onisim“ ruhig. Nur noch 8 Schüler waren hier und nutzten die Sommermonate um in Ferienjobs bei den hiesigen Firmen Taschengeld zu verdienen. Unsere beiden Abiturienten des vergangenen Schuljahres haben uns nun verlassen. Gabriel ist jetzt in Deutschland angestellt, während Roxana in Alba Iulia wohnt und dort eine medizinische Ausbildung absolviert. Das Wochenende verbringt sie jedoch nach wie vor in Petrești. Sebastian, Liviu und David habe bei der Mercedes-Tochtergesellschaft in Sebes Arbeit gefunden. Sebastian wohnt in einer eigenen Wohnung in Petrești, während David, Liviu und Elvis (angestellt bei einem Möbelhandel) zusammen mit unserem Timon in einer WG im „Casa Onisim“ wohnen.

Wir freuen uns darüber, dass wir wieder vier neue Kinder aufnehmen konnten, aber nur weil ein paar Plätze freigeworden waren. Daniel (8) und Emilia (5) kommen aus dem über 500 km entfernten, an der Donau gelegenen, Tulcea. Ihre Eltern sind Alkoholiker und der Vater ist schwer leberkrank. Die Geschwister haben bislang bei der gläubigen Großmutter gelebt, die sie jedoch mit zunehmendem Alter nicht mehr versorgen kann. Vasilica (11) kommt aus der Nähe von Iasi. Von der zwölfköpfigen Familie, die nur mit Mühe über die Runden kommt, sind bereits zwei ältere Geschwister im „Casa Onisim“. Vasilica besucht die 5. Klasse. Die Vierte ist Amalia (12). Nach dem Zerbruch der Ehe ihrer Eltern wurde sie von den Großeltern zwei Jahre lang zum Arbeiten geschickt. Amalia lernt sehr gerne und leicht. In diesem Schuljahr nimmt sie in unserer Internatsschule am „homeschooling“ teil, um den verlorenen Lernstoff möglichst schnell aufzuholen.

„Unsere Mitarbeiter“

Vor dem Beginn eines neuen Schuljahres nutzten wir einige Tage, um uns mit den Mitarbeitern gemeinsam vorzubereiten. In diesem Jahr gehörte auch ein „Nähkurs“ für alle Erzieher(!) und Erzieherinnen dazu. Eine Näherin führte mit viel Geduld in das Arbeiten mit der Nähmaschine ein, sodass in Zukunft wohl direkt in den Kindergruppen die meisten Kleider geflickt und genäht werden können. Leider mussten uns aus familiären Gründen in den vergangenen Wochen noch einmal zwei langjährige Erzieherinnen verlassen.



Darunter leiden in erster Linie die Kinder, die zu ihnen über Jahre ein Vertrauensverhältnis aufgebaut hatten. Leider ist Ersatz nur sehr schwer zu finden. Qualifizierte und gute rumänische Arbeitnehmer haben längst ihre gut bezahlten Arbeitsplätze gefunden, bzw. sind ins Ausland abgewandert.

„Gemeindehalle“: Dankbar nutzen wir unsere neue, große Mehrzweckhalle für die Gemeindegemeinschaften. Zum Erntedankfest konnten wir auch wieder alle Nachbarn und Mitarbeiter einladen, was aus Platzgründen für viele Jahre nicht mehr möglich war. Fast alle Eingeladenen sind gekommen, und freuten sich über diese neue Möglichkeit. Ein Weihnachtskonzert des Posaunenchores aus Turda wird das nächste größere Ereignis sein. Für sportliche Betätigungen nutzten wir bislang, Dank des warmen und trockenen Wetters, immer noch die Außenanlagen. Der von der Firma Mercedes Daimler finanzierte Außensportplatz wird schon intensiv genutzt und ist nahezu fertig gestellt.

„Baumaßnahmen“: Nachdem wir die Mehrzweckhalle wesentlich schneller als erwartet fertig stellen konnten, denken wir über weitere Baumaßnahmen auf unserem weiträumigen Gelände nach. Es sind vor allem einige Gemeinden, die uns dazu ermutigen, weil sie gerne weitere Baueinsätze durchführen würden. Geplant sind drei Reihenhäuser. Dadurch würden wir in die Lage versetzt, Geld zu sparen, könnten wir doch dann einen Teil der gemieteten Häuser aufgeben. Gerne senden wir Informationsmaterial zu diesem Vorhaben zu.

„Rachita“: Nach der Erfahrung mit der intensiven Betreuung der Roma-Familien nach der Überschwemmung, kamen wir zu folgender Einsicht: Nur ein langjähriges Projekt im Bereich Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung kann der gesamten Roma-Gemeinschaft aus dem Dorf Rachita wirklich helfen. In Zusammenarbeit mit der örtlichen Gemeinde würde es eine gute Gelegenheit bieten, die Menschen mit dem Wort Gottes zu erreichen. Phinéas und Simona wollen sich vorrangig darum kümmern. Zur Information fügen wir einen Flyer über dieses Projekt bei. Wer an weiterer Information interessiert ist, darf sich gerne direkt an Phineas (asociatia.rachita@gmail.com) wenden.

„Unsere Familie“: Sara verbrachte viele Wochen in diesem Jahr in Frankreich, um sich mit ihren Schwestern bei der Pflege ihrer betagten und kranken Eltern abzuwechseln. Dies stellte nicht nur unseren Familienalltag vor manche Schwierigkeiten, sondern erforderte auch ein Auffangen der dadurch liegengelassenen Arbeit. Deshalb blieb Kénan nach seinem Studium erst einmal zu Hause, um Saras Unterricht im „home-schooling“ weiterzuführen. Ab Januar beginnt er seine Arbeit als Assistenzarzt in Deutschland. Eleazar ist noch bis November in Pakistan, um die vorgesehene Wiederausreise mit Familie im Januar vorzubereiten. Persis arbeitet nach Abschluß ihres Studiums der Sonderpädagogik ganztägig im Kindergarten, während Phoebe sich im dritten und letzten Studienjahr befindet und als Lehrerin im Deutschen Lyzeum angestellt ist. Timon Elisei hat im Oktober ein Fernstudium der Betriebswirtschaft aufgenommen und arbeitet ganztägig als Erzieher in einer Kindergruppe mit.



Wir grüßen herzlich aus Rumänien und danken für alle Begleitung, Hilfe, Spenden und vor allem für jedes Gebet!

Matthias und Sara mit Kindern

Kontaktdaten:

Decebal Nr. 22, 515850 Petresti, jud. Alba – Romania

Tel.: (+40) 258 743 777 oder (+40) 728 599 078

Mail: onisim1999@yahoo.de

<https://www.christliche-rumänienhilfe.de>

<https://casa-onisim.com>